

# Katholisches Kinderzeltlager Oestrich-Winkel

Ein Streifzug durch zwei Wochen Zeltlager-Leben



## Fakten rund ums Zela

- Teilnehmer: Kinder von 9 – 12 Jahren  
Wir haben Platz für 50 Kinder. Die Konfession ist nicht entscheidend. Kinder aus Oestrich-Winkel haben dabei Vorrang. Wir freuen uns allerdings auch über Teilnehmer, die nicht in Oestrich-Winkel wohnhaft sind.
- Dauer: 12 Tage
- Wann: 1. + 2. Woche der hessischen Sommerferien
- Kosten: 265€ für das erste Kind  
210€ für jedes weitere Kind (gilt auch für Teilnehmer der [Radtour](#))
- Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul Rheingau

# Unser Team

Unser Zeltlager wird ehrenamtlich von einer Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener organisiert und getragen.

Viele von ihnen waren bereits selbst als Kinder mit dabei und wissen daher genau, worauf es ankommt, damit das Lager für alle ein voller Erfolg wird.

Neben den Gruppenleitern gehören Waldschrats und die Küche zum Zeltlager-Team.



## Gruppenleiter

Jeweils zwei Gruppenleiter betreuen gemeinsam ein Kinderzelt. Sie begleiten die Kinder durch den Tag und sind ihre festen Ansprechpartner im Lager.

Sie übernehmen in Teams jeden Tag die Tagesleitung und organisieren den reibungslosen Ablauf des Programms.

Die Gruppis sind mindestens 16 Jahre alt und haben an einer Gruppenleiterschulung des Bistums Limburg teilgenommen. Diese vermittelt neben den rechtlichen Rahmenbedingungen vor allem praktische Tipps und Spielideen.



## Küchenteam

Damit der Spaß nicht ausgeht, braucht es natürlich auch eine gesunde und leckere Grundlage:

Im Küchenzelt wird täglich warm von unserem Küchenteam gekocht. Alles, was der hungrige Magen braucht, wird dort frisch zubereitet: von selbstgemachten Knödeln und Käsespätzle über Burger und Salate ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Für Vegetarier\*innen und Allergiker\*innen wird immer eine leckere Alternative gefunden.



# Waldschrats

Das „Team für alle Fälle“: Sie schlagen das Holz für das allabendliche Lagerfeuer, erkunden den schnellsten Weg zum Schwimmbad und wissen bald, bei welchem Bäcker es die besten Brötchen gibt. Vor allem sind sie mit dem täglichen Großeinkauf betraut und verhindern so, dass der Küche die Zutaten und den Kindern die Getränke ausgehen.

Bei allen kleinen und großen Problemen des Zeltlagers sind die Waldschrats stets zur Stelle.



## Zeltplätze

Um den Kindern immer etwas Neues zu bieten, reisen wir jedes Jahr auf einen anderen Zeltplatz. Das ermöglicht es uns in jedem Zeltlager neue Attraktionen, Wälder und Ortschaften zu erkunden.

Die Zeltplätze liegen in der Regel in einem Radius von ein bis zwei Autostunden von Oestrich-Winkel entfernt.

Sie verfügen stets über feste WC-Anlagen, Trinkwasser- und Stromanschluss sowie Unterstellmöglichkeiten.



## Thema

Kein Zeltlager ohne passendes Thema: Jedes Jahr wählt das Zela-Team ein neues Thema aus und gestaltet passend dazu die Spiele, Verkleidungen und Dekorationen. So werden die Kinder in spannende, neue Welten mitgenommen.

In den vergangenen Jahren sind wir mit dem Raumschiff auf die Weltallausbildungsstation geflogen, auf den Bauernhof gereist oder haben neue Zaubersprüche im magischen Zaubertzeltlager gelernt. Mit Wikingern und Piraten fuhren wir schon zur See und erkundeten auf unserer Weltreise fremde Nationen.



# Zelte und Ausstattung

Die Kinder verbringen ihre Nächte in Fünf- bzw. Sechspersonen-Zelten. Unser Team schläft in zwei Großraumzelten. Zwei weitere große Zelte dienen als Küchen- bzw. Aufenthaltszelt. In unserem „Jumbo“ essen wir gemeinsam, spielen Gesellschaftsspiele und überbrücken ggf. Regenschauer.

Nach dem regulären Tagesprogramm können die Kinder auf unseren umfangreichen Fundus an Sportgeräten und Bastelmaterialien, die in unseren Materialzelten lagern, zurückgreifen.



## Aufbauwochenende

Für unser Team beginnt das Zeltlager zwei Tage früher, damit bei der Ankunft der Kinder alles fertig aufgebaut ist.

Am Aufbauwochenende werden nicht nur die Zelte aufgebaut, auch der Platz wird dekoriert und Spiele vorbereitet. Wir erkunden auch die Umgebung, z.B. für unseren Postenlauf. Außerdem stellen wir unser Lagerkreuz, an dem dann am ersten Abend mit den Kindern die Lagerfahne gehisst wird.

Zum Aufbau freuen wir uns auch über jede helfende Elternhand, die am Samstagvormittag mit anpackt.



## Ankunft der Kinder

Wenn sich nach der Ankunft mit dem Reisebus die erste Aufregung gelegt hat und die Kinder vom Team offiziell begrüßt wurden, teilen sie sich selbst in ihre Zelte auf.

Jeweils fünf bzw. sechs Kinder dürfen sich dann noch ein Gruppenleiter-Team aussuchen. Die beiden werden in den kommenden beiden Wochen ihre festen Ansprechpartner sein.

Die Zeltgruppen essen gemeinsam, kämpfen in den meisten Spielen zusammen um den Lagersieg und übernehmen mit ihren Gruppenleiter kleine Aufgaben im Lageralltag.



# Ein Tag im Zeltlager



## Morgens: Aufwärmspiel & Frühstück

Nach dem morgendlichen Wecken geht es für die Kinder und Gruppenleiter erstmal in die Morgenrunde. Hier wird mit einem kurzen Spiel die Müdigkeit vertrieben und der Kreislauf in Schwung gebracht.

Mit einem heißem Kakao, Müsli oder frischem Frühstücksbrot lässt es sich gleich viel besser in den Tag starten. Am Frühstückstisch werden auch Lunchpakete geschmiert, wenn wir tagsüber unterwegs sind.

Auch die Kinder werden in die täglichen Aufgaben eingebunden. Jedes Zelt hat nacheinander einen Tag Spül- und Deckdienst. Als Belohnung dürfen sie dafür beim Essen als Erste zuschlagen.



# Tagsüber: Abwechslungsreiches Programm

Jeden Tag gibt es nach dem Frühstück ein anderes Programm: Neben dem traditionellen Hüttenbau zu Beginn des Zeltlagers, dem Postenlauf oder dem Stadtspiel, steht auch ein Themen-Turnier auf dem Programm.

Bei heißem Wetter geht es ab ins Schwimmbad oder es werden Wasserspiele auf dem Platz veranstaltet. Bei Regen wiederum können die Kinder in vielfältigen Workshops kreativ werden.

Besonders freuen sich die Teilnehmer immer auf die Völkerball- und Fußballturniere. Ein Zeltlager-Highlight ist zudem die Kinderparty, der die Kinder sehnsüchtig entgegenfiebern.



## Abends: Abendessen & Lagerrunde

Nach den Spielen oder Ausflügen gibt es abends ein warmes Abendessen. Gab es bereits ein warmes Mittagessen, serviert die Küche Bäckerbrot mit Wurst- und Käseaufschnitt sowie Gemüse.

Bevor es in den gemütlichen Schlafsack geht, versammelt sich das gesamte Zeltlager noch einmal um das Lagerfeuer. Gemeinsam wird gesungen, die Gewinner der Spiele gekürt und das ein oder andere Theaterstück zum Besten gegeben.

Wenn es dann nach dem kollektiven Zähneputzen ab ins Zelt geht, fallen dem ein oder anderen schon die Augen beim Vorlesen der Gute-Nacht-Geschichte zu.



## Sonntag: Brunch, Gottesdienst, Kuchen & Pakete

Der Sonntag ist ein besonderer Tag im Zeltlager: Zunächst heißt es ausschlafen, um dann mit einem großartigen Brunch in den Tag zu starten. Hier gibt es alles was das Herz begehrt - Rührei, Speck, Brötchen, frische Pancakes, Obstsalat, Gemüsesticks, Pudding und vieles mehr. Da fällt auch der Nachschlag noch üppig aus!

Anschließend folgt der Kindergottesdienst mit Fürbitten der Kinder, Bastelaktionen und natürlich den liebsten Liedern.

Zum Schluss steigt dann die Vorfreude schon, wenn es den Kuchen aus der Heimat gibt, denn danach werden die Päckchen verteilt und dürfen ausgepackt werden.





## Päckchen: Überraschungen aus der Heimat

Während der zwei Wochen Zeltlager gibt es - ganz ohne Ablenkung von elektronischen Geräten - viel zu erleben. Damit Familie und Freunde zu Hause auf dem Laufenden bleiben, dürfen die Kinder gerne einen Brief nach Hause schreiben oder sie schreiben ihrem Kind.

Aus der Heimat bekommen sie dann sonntags ein Päckchen mit allerlei süßen Überraschungen, neuer Lektüre und anderen Kleinigkeiten.

Die Freude ist immer groß, wenn der Inhalt der Päckchen stolz den alten und neuen Freunden präsentiert wird.



# Abreise: „Nehmt Abschied Brüder“

Am letzten Zeltlager-Morgen heißt es Abschied nehmen: Die letzten Gegenstände werden in die Taschen gepackt und die Zelte geräumt.

Gemeinsam versammeln wir uns ein letztes Mal um die Lagerfahne. Hier wird traditionell zu den Klängen von „Nehmt Abschied Brüder“ symbolisch unsere Fahne vom Lagerkreuz herabgelassen und eingerollt.

Ein emotionaler Moment, der das Ende von zwei aufregenden Wochen voller lustiger Momente und gemeinsamer Unternehmungen markiert. Für die Kinder und Betreuer heißt es dann: Ein Jahr warten - bis es wieder ins Zeltlager geht.



## Kontakt + Ansprechpartner

Gerne können Sie uns für alle Fragen rund ums Zeltlager kontaktieren. Allgemeine Informationen und eine Übersicht über die vergangenen Zeltlager finden Sie auf unserer [Webseite](#) und auf unseren Social Media Plattformen:



info@kinderzeltlager.info



Facebook.com/ZeLaOestrich-Winkel



Instagram.com/zela\_owei

### Lagerleitung:

- Luca-Dorian Straub
- Maxin Bakalo
- Christopher Kühn
- Nell Scharmann
- Jona Bruyten
- Tobias Vogt

# Dornröschen mit Schokoladenküsschen geweckt

## Oestrich-Winkeler Zeltlager begeisterte 58 Kinder in der zauberhaften Welt der Feen, Majestäten und Helden in Meisenheim

Oestrich-Winkel. (fa) – Wenn Tinkerbell vor den Piraten gerettet werden muss und Dornröschen mit einem Schokoladenküsschen geweckt wird, dann ist Zeltlagerzeit: 58 Kinder im Alter zwischen 9 und 12 Jahren erlebten in diesem Jahr im Oestrich-Winkeler Zeltlager (Zela) der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul in Meisenheim zwei herrlich abenteuerliche Ferienwochen in der zauberhaften Welt der Feen, Prinzen und Prinzessinnen und Helden und Heldinnen.



58 Kinder nahmen am Zeltlager teil.

Das rund 30-köpfige Betreuungsteam, bestehend aus Gruppenleitern „Gruppis“, den „Waldschrats“ und dem Küchenteam, war bereits am Samstag nach Meisenheim aufgebrochen, um den Zeltplatz zu beziehen, die geplanten Spiele vorzubereiten und die Umgebung zu erkunden. Die 58 Kinder folgten dann montags und wurden von den Gruppis begrüßt, die sich mit phantasievollen Kostümen in märchenhafte Gestalten verwandelt hatten. Die Zelte wurden eingeteilt, es gab ein Kennenlernspiel und dann gestaltete man die legendären Zeitschilder, passen zu den Zeitnamen „Könige der Löwen“, „Die Schönen und das Biest“ oder die „Encanto Familie“, die sich die einzelnen Zeltgruppen ausgewählt hatten und unter denen die Kinder in den zwei Lagerwochen bei verschiedenen Spielen gegeneinander antraten. Ziel war es dabei, möglichst viele Punkte für den Lagersieg zu gewinnen. Zwar konnte das Lagerfeuer am ersten Abend aufgrund eines Gewitters noch nicht entzündet werden, danach aber wurde jeden Abend wieder am Feuer gesungen. Darüber freuten sich die Kinder und Gruppis besonders, denn im vergangenen Jahr hatte das Lagerfeuer wegen Regen ganz ausfallen müssen und in den Jahren zuvor war das Feuer machen aufgrund der hohen Waldbrandgefahr ganz verboten gewesen. Diesmal war dem Oestrich-Winkeler

Zela das Wetter aber hold und fast zwei Wochen gab es durchgehenden Sonnenschein und die verschiedenen spannenden und spaßigen Programmpunkte konnten alle wie geplant durchgeführt werden. Nur der traditionelle Hüttenbau musste diesmal wegen des unwegsamen Waldes rund um den Zeltplatz ausfallen. Stattdessen wurde am Vormittag gebastelt: von Tupfenbildern über kleine Taschen und Micky Mouse Ohren war für jeden etwas dabei. Danach gab es eine spannende Schnitzeljagd durch Meisenheim und beim Rollenspiel begegneten die Kinder dann den unterschiedlichsten Helden und Heldinnen. Das klassische „50 Punkte Spiel“ und am Abend eine schaurig schöne Nachtwanderung, die aber zum Glück keine schlaflose Nacht bescherte, standen ebenfalls auf dem Programm. Es folgten ein Besuch im Freibad und der beliebte Postenlauf und bei bestem Wetter ging es dabei

entlang der Draisinen Strecke mit verschiedenen Stationen, an denen die Filmtitel oder Titelmelodien zu erkennen waren, Türme zu bauen oder knifflige Fragen gelöst werden mussten. Am Samstag gab es dann eine Premiere, denn es ging bei über 30 Grad ins Maislabyrinth, in dem sich fünf Stationen befanden, deren Auf-findung sowohl den Kindern als auch Gruppis ganz schön zu schaffen machte. Zur Abkühlung gab es dann Wasserspiele und einen gemütlichen Kinoabend. Am Sonntag durften alle ausschlafen und die Küche lud zum Brunchen: Brötchen, Pancakes, Kindertiramisu, Obstspieße und vieles mehr wurde geboten. Gut gestärkt ging es zum gemeinsamen Gottesdienst: Unter freiem Himmel spielten die Kinder die Geschichte Noahs nach und luden auch die Gruppis mit auf die Arche ein. Aus mitgebrachten Gegenständen legten die Kinder einen Regen-

bogen als Zeichen für Gottes Versprechen an Noah. Nach dem Gottesdienst wurden die von den Eltern geschnittenen, lockeren Kuchen verpackt und die heiß ersehnten Pastichen von zu Hause verteilt. So war die erste Zeltlagerwoche glücklich aus. Die zweite Halbzeit startete dann mit dem großen Zeltlager Fußballturnier bei dem mit voller Begeisterung die runde Leder gespielt und die Teams angefeuert wurden. Am Dienstag ging es beim Stadtspiel ins besinnliche Meisenheim, bei dem die Kinder auch verkleidete Küchenteam- und Waldschrat-Mitglieder finden konnten. Abends fand schließlich die heiß ersehnte Kinderparty statt. Dabei gab es nicht nur Tanz und fruchtige „Fantale“ Cocktails für die Kinder, auch Schaumkuss Wettessen und der „Limbo Wettbewerb“ wurden veranstaltet. Einen Nachschlag gab es am nächsten Tag beim Musikspiel.

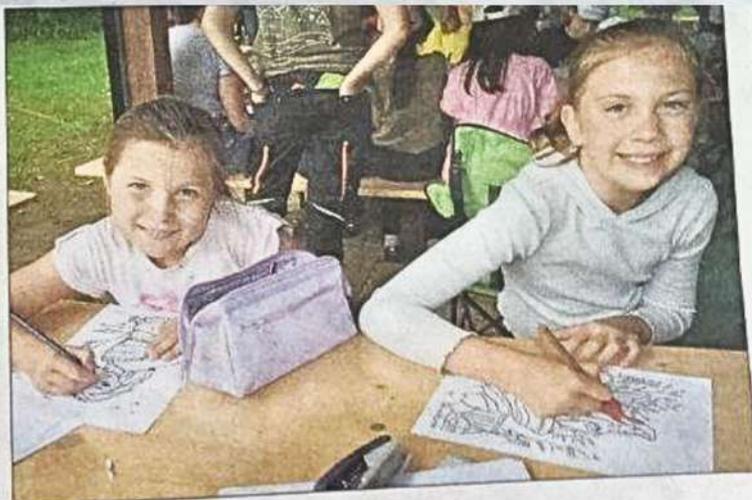


In verschiedene fantasievolle Rollen schlüpften Kinder und Lagerleitung.



Hoch her ging es bei der Party.

am Nachmittag wurden die selbst inszenierten Theaterstücke mit viel Leidenschaft und bunt kostümiert vorgeführt. Es gab noch ein besonderes Ritual für neue Teammitglieder, bei dem Schultüten auf dem Kopf getragen, eine Prüfung und Erste-Hilfe Fähigkeiten absolviert werden mussten. Eine Lagerallie und Lager Jeopardy sorgten für Furore und schließlich kam der Tag, an dem noch schnell die letzten Dinge zusammengepackt wurden, bevor man sich mit dem Lied „Nehmt Abschied, Brüder“ vom Zela verabschiedete. Den Gruppis blieb noch die Aufgabe, im Regen die letzten Zelte abzubauen, bevor auch sie in den Rheingau aufbrachen. Dort traf man sich Samstag beim gemeinsamen Gottesdienst mit den Teilnehmern der Radtour wieder und dankte für die zwei wunderbaren Ferienwochen.



Gemalt und gebastelt wurde auch.

Die beste...  
Der Weg...  
www...

Fot...  
Rhei...